

Hochtour: Hoher Weißzint (3.370m)

Wegbeschreibung

Die landschaftlich wunderschöne Tour startet in Pfunders, wo man in den Weiler Dun fährt und am Parkplatz parkt. Von dort folgt man der Straße bis zur dritten Kehre, wo der Weg Nr. 13 in Richtung Luzerhof beginnt. Der Forststraße folgt man und biegt beim Hinweisschild (Nr. 13) rechts ab in Richtung Eisbruggalm und Edelrauthütte.

Zustieg zur Edelrauthütte:

Vom Weiler Dun muss man mit einer Gehzeit von gut 3 ½ Stunden rechnen. Die Wanderung beginnt mit einem gemütlichen Warmlaufen. Zunächst begleiten Fahrwege den Pfunderer Bach, und das erste Etappenziel ist die Bodenalm. Kurz nach der Alm verlässt man die breiten Wege und setzt den Anstieg über kleine Pfade fort. Später trifft man wieder auf einen Almweg, der zur Kröllhütte auf der Eisbruggalm führt. Auf dem folgenden Wiesengelände, das sich bis zum Eisbruggsee zieht, tummeln sich zahlreiche Murmeltierkolonien. Vom idyllisch gelegenen Bergsee trennt einen dann noch eine Gehzeit von etwa 40 Minuten bis zum Eisbruggjoch, wo die Edelrauthütte thront. Die Alpenvereinshütte blickt auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurück und wurde in den Jahren 2015 und 2016 durch einen energieautarken Neubau ersetzt.

Strecke: ca. 6,6 km

Dauer: ca. 3:30 h

Aufstieg: ca. 994 hm

Höchster Punkt: 2.545 m

Tiefster Punkt: 1.551 m

Gipfeltour:

Der Weg startet hinter der Edelrauthütte und verläuft in langen Spitzkehren über den vordersten Moränenkegel bis zum Weißzintkar. Über die Moränenköpfe geht es zuerst nordöstlich, dann nördlich, bis zum verbliebenen Weißzintgletscher. Nach der Überquerung des Weißzintferners steigt man nicht in die Obere Weißzintscharte, sondern zum Südgrat hinauf (zunächst geröllig, dann fester Blockgrat). Dieser führt bis zum Gipfelkreuz, wo der Grat in Richtung Osten zum Gliederferner wechselt. Der Gipfelgrat ist gut begehbar und bietet einen fantastischen Blick, auch wenn er stellenweise ausgesetzt ist.

Der hintere Gipfel (früherer Hauptgipfel), der gleichzeitig die Staatsgrenze markiert, kann ohne großes Risiko erreicht werden. Der Blick auf die Nordwände und die umliegenden Stauseen, wie den Schlegeis- und Nevesstausee, ist beeindruckend und bleibt unvergessen.

Abstieg:

Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute.

Schwierigkeit: schwer

Strecke: 2,7 km

Dauer: ca. 4 h

Aufstieg: 824 hm

Höchster Punkt: 3.370 m

Tiefster Punkt: 2.545 m

Unser Geheimtipp: Eine Übernachtung auf der Edelrauthütte – ein Erlebnis, das euch den Atem rauben wird. Diese moderne, energieautarke Hütte vereint zeitgemäße Architektur mit einem Gefühl von Geborgenheit, das euch sofort in den Bann zieht. Hier könnt ihr die Seele baumeln lassen und den Alltag hinter euch lassen. Hüttenchef Michael sorgt mit seinen liebevoll zubereiteten, hausgemachten Gerichten dafür, dass jeder Bissen wie ein Stück Heimat schmeckt.

Und noch ein Geheimtipp: Die Eisbruggalm, eines der Lieblingsplätzchen der Einheimischen. Hier gibt's super leckere Tagesgerichte, und wenn ihr Glück habt, zaubert Hüttenwirtin Angie ihre berühmten Pressknödel – ein absoluter Gaumenschmaus!